

**Industrie 1.0:** Vor rund 200 Jahren erfolgte die Mechanisierung der Arbeitsprozesse mit Wasserrädern und Dampfmaschinen.

**Industrie 2.0:** Vor etwa 100 Jahren entwickelte sich die Taylorisierung der Arbeit, woraus die effiziente, aber inhumane, Massenfertigung resultierte.

**Industrie 3.0:** Vor circa 50 Jahren kamen erstmals digitalisierte Fertigungsprozesse zum Einsatz.

**Industrie 4.0:** Seit wenigen Jahren wird das Internet zur zentralen Technologie.

ABB definiert 4.0 mit dem "Internet of things, services and people".

Jeder dieser Innovationsschritte in immer kürzeren Abständen hat zu grundsätzlichen Umwälzungen für Menschen und Gesellschaft geführt. Diskussionen über die Auswirkungen der Industrie 4.0 haben erst richtig begonnen. Menschen, Netze und Maschinen wachsen immer näher zusammen. Der Mensch muss lernen mit der höheren Komplexität umzugehen.

Selbstbild / Selbstverwirklichung, gepaart mit Kreativität, Empathie und sozialer Kompetenz werden in Zukunft für Menschen eine grössere Rolle spielen.

## Der Verein

[www.industrieweltbaden.ch/](http://www.industrieweltbaden.ch/)

Der Verein "*IndustrieWelt Baden*", getragen von Privaten, Vertretern aus Industrie und Gewerbe, Bildung und Forschung sowie den Gemeinden Baden, Wettingen und Ennetbaden, will Industriekultur an authentischen Orten für ein breites Publikum jeder Altersgruppe erlebbar machen. Der Verein will die Kenntnis der Industrievergangenheit der Region Baden vertiefen, das Verhältnis für die Gegenwart fördern und damit die entscheidenden Schritte in die Zukunft der industriellen Aktivitäten in der Region Baden unterstützen.

Der Verein arbeitet eng mit der "*IndustrieWelt Aargau*" zusammen und deckt somit Regionale Bedürfnisse ab. Der Verein ist auf Grund seiner Gemeinnützigkeit auf Erlass des kantonalen Steueramtes steuerbefreit.

# Messenger Nr. 4/20

## IndustrieWelt Baden



Unterstützt von: ABB, Swisslos, Kanton Aargau, ABB Power Grids Switzerland Ltd., AVINA Stiftung, AXPO, Stadt Baden, Josef und Margrit Koller-Schmidli Stiftung, Gemeinde Ennetbaden, Ernst Göhner Stiftung, Ansaldo Energia General Electric, UBS Kulturstiftung, Trofeo Baden, PSI Paul Scherrer Institut, Regionalwerke Baden, Infosys, IBS Industrielle, Berufslehren Schweiz, Zeitgeschichte Aargau

### Editorial:

**Peter Wollschlegel**  
Präsident  
„IndustrieWelt Baden“



Der Weg zu dieser Ausstellung war steinig. Das Projektteam aus altgedienten Exponenten der Badener Elektroindustrie mit Unterstützung von Direktorin Carol Nater Cartier vom Historischen Museum und der Firma «imRaum» Baden hat während rund 2 Jahren intensiv gearbeitet. Am Anfang stand eine Idee, welche kommunizierbar gemacht werden musste, um genügend finanzielle und sachliche Unterstützung zu erhalten. Namhafte Beiträge wurden von Stiftungen, Kanton und Gemeinden gesprochen. Wichtig war es aber auch die Unterstützung der Industrie zu gewinnen, um eine solche Ausstellung zu legitimieren. Trotz des garstigen Umfeldes für die Elektroindustrie sind nach und nach alle wichtigen Firmen mit finanziellen Beiträgen und Sachleistungen aufgesprungen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, welche uns ermöglicht haben, diese Ausstellung zu realisieren.

Entsprechend unserer Vision ist die Ausstellung mit dem Rahmenprogramm attraktiv, interessant und ausgewogen für ein breites Publikum herausgekommen.

Wir freuen uns auf die Ausstellung und hoffen möglichst viele Besucher zu empfangen.

# UNTER ● STROM

VON DEN INDUSTRIE-PIONIEREN  
ZUR ZUKUNFT DER REGION BADEN  
ERLEBNISAUSSTELLUNG & VERANSTALTUNGEN

22. AUGUST —  
4. OKTOBER 2020

ALTE SCHMIEDE, BADEN  
WWW.INDUSTRIEWELTBADEN.CH



Die Ausstellung soll nicht einfach ein Blick in die Vergangenheit der Elektroindustrie in Baden sein. Sie soll zeigen, dass es schon immer Herausforderungen und Veränderungen gegeben hat, welche zu meistern waren. Sie soll auch einen Ausblick in die Zukunft geben und Hoffnung machen, dass die neuen Herausforderungen ebenso gemeistert werden können. Die Voraussetzungen in der Region Baden mit den hohen beruflichen Qualifikationen, den Bildungs- und

Forschungsanstalten und der ausgeprägten Internationalität sind gegeben. In dem Sinne richtet sie sich auch an die Jungen, welche durch eine starke Vertretung von IBS Lehrlingen als Hosts und Demonstratoren involviert sind. Eine Kanti Klasse präsentiert ihre Vorstellungen von Ressourcen autarkem Wohnen. Für Schulklassen sind stufengerechte Führungen vorgesehen.

## Rahmenprogramm

Eine Vortragsreihe nimmt historische, aktuelle und zukunftsorientierte Themen auf. Unter dem Motto «Kultur und Kulinarik» sind an den Wochenenden diverse Vereine mit ländertypischen kulinarischen Spezialitäten und dazugehörigem kulturellen Rahmenprogramm zu Gast.

### **Donnerstag, 27. August, 18 Uhr**

Dr. Markus Somm: „Von der Bäderstadt zur Industriestadt“

Jahrhundertlang war Baden ein glänzender, ab und zu frivoler Kurort, eine Hauptstadt des Vergnügens. Dann kam die BBC – und alles änderte sich. Plötzlich wurde mehr gearbeitet als getrunken.

### **Freitag, 28. August, 18 Uhr**

Christian Villiger, IBS Lehrlingsausbildung: “Anforderungen an die Lehrlingsausbildung 2030“

Die Berufsbildung ist ein Erfolgsmodell – und soll es bleiben. Sie muss Antworten liefern auf Megatrends wie die Digitalisierung, die zunehmende berufliche Mobilität und Flexibilität, die steigenden Anforderungen und die Globalisierung.

Am anschliessenden Podiumsgespräch nehmen Rolf Häner (Rektor BBB), Philippe Ramseier (Stadtrat und CEO autexis) sowie 2 Lernende teil.

### **Samstag 29. und Sonntag 30. August, 13 Uhr**

Kultur und Kulinarik: Indien

Samstag bis 22 Uhr: Yoga & Meditation, Henna, Bollywood Disco und Geschichten und Erfahrungen vorgetragen von Eingewanderten

Sonntag bis 18 Uhr: Yoga & Meditation

### **Mittwoch, 2. September, 18 Uhr**

Patrick Zehnder und Fabian Furter, Historiker und Co-Projektleiter von ZEITGESCHICHTE AARGAU:

«Brown Boveri auf dem Dorfe. Die Firma als Innovationstreiberin in der Region»

Als Rucksäcklibauern gehen die Leute aus den Dörfern der Umgebung in die Fabrik nach Baden und kehren mit Ideen zurück. Mit der Zeit entstehen Zulieferbetriebe für die Badener Industrie. Umgekehrt zieht die BBC aus in die Region

### **Donnerstag, 3. September, 18 Uhr**

Dr. Joël Luc Cachelin, Wissensfabrik: „Digitale Transformation“

Die Zukunft der Region Baden zwischen digitalem Fortschritt und analogem Rückschritt. Wie werden wir in Zukunft arbeiten, wohnen und zusammenleben?

### **Samstag 5. und Sonntag, 6. September, 13 Uhr**

Kultur und Kulinarik: Italien

Samstag: Shows mit italienischen Popsongs von 16 bis 17 Uhr und “La febbre del sabato sera” mit Italienische Hits zum Tanzen von 19 bis 22 Uhr.

Sonntag: Shows mit italienischen Popsongs von 16 bis 17 Uhr

### **Mittwoch, 9. September, 18 Uhr**

Fabian Furter und Martin Handschin, Ausstellungsbüro imRaum: Kuratorenführung

Die beiden Kuratoren von UNTER STROM erzählen vom Werden der Ausstellung und präsentieren ihre persönlichen Highlights.

### **Donnerstag, 10. September, 18 Uhr**

Prof. Dr. Michael Hengartner, Präsident des ETH Rates: „Zukunft von Lehre und Forschung“

Wichtige Trends in der Forschung sind Zusammenarbeit und Interdisziplinarität; in der Lehre sind es die Herausforderungen der Digitalisierung. Welches Zukunftspotential hat die Region Baden? Welche Rolle spielen Startups in der Region?



## Samstag 12. September, 13 Uhr

Kultur und Kulinarik: Malaysia

Samstag bis 22 Uhr: Standup-Comedies und Cartoon Präsentationen am Abend.

## Mittwoch, 16. September, 18 Uhr

Dr. Michael Ladwig, Director Scientific Collaboration, GE Gas Power: "Wie Windturbinen helfen, unsere Klimaziele zu erreichen"

Die Windturbinen in der Nordsee erzeugen heute mehr Strom, als alle Schweizer Kraftwerke zusammen. Eine Windturbinen kann 12'000 Menschen mit Strom versorgen. Was ist die Technologie der heutigen Windturbinen und wo geht die Entwicklung hin?

## Donnerstag, 17. September, 18 Uhr

Dr.-Ing. Michael Ladwig, Director Scientific Collaboration, General Electric, Baden: «Quo Vadis, Gasturbinen?»

Wer hat's erfunden? Die erste Industriegasturbine der Welt kam 1939 aus Baden und verbrannte Öl. Heute verbrennen Gasturbinen Erdgas, und morgen wird es CO<sub>2</sub> neutrales „grünes“ Gas sein, um die Dekarbonisierung voranzutreiben. Denn Gasturbinen werden immer Teil des Energiesystems sein.

## Samstag 19. und Sonntag 20. September, 13 Uhr

Kultur und Kulinarik: Indien

Samstag bis 22 Uhr: Yoga & Meditation, Tanzdrama sowie Geschichten und Erfahrungen vorgetragen von Eingewanderten

Sonntag bis 18 Uhr: Yoga & Meditation

## Donnerstag, 24. Sept, 18 Uhr

Dr. Tom Kober, Paul Scherrer Institut: «Energiesystemanalysen und Szenarien» und Dr. Tilman Schildhauer, Paul Scherrer Institut: «Power to X»

Wie sieht unser Energiesystem aus? Wie entwickelt es sich bis 2040 und darüber hinaus? Und wie können temporär Stromüberschüsse in eine andere Energieform oder für einen anderen Verwendungszweck umgewandelt werden?

## Donnerstag, 1. Oktober, 18 bis ca. 20Uhr

Buero Eichenberger, Bildungsnetzwerk, und Historisches Museum Baden: „Mensch und Arbeit“ Fachkräfte suchen und finden – Trends und Tools im Recruitment.

## Informationen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 13 bis 18 Uhr

Eintritt: Erwachsene: 10 Franken; IV-Bezüger, Kinder, Jugendliche und Studenten: freier Eintritt. Der Eintritt für die Vorträge ist im Ausstellungsticketpreis enthalten

Anfahrt: Es wird empfohlen, mit ÖV anzureisen. Die Alte Schmiede befindet sich in ca. 10 Minuten Gehdistanz vom Bahnhof Baden. Busstation Bruggerstrasse (Linien 1, 4, 6). Parkhaus Schmiede Fabrikstrasse 7A.



Die Ausstellung ist zum grössten Teil rollstuhlgängig. Für Menschen mit Gehbehinderung stehen entsprechende Ersatzangebote bereit.

Die Ausstellung richtet sich an ein breites Publikum und bietet daher auch spezielle Angebote und Führungen für Schulen, Vereine und Firmen an. Weitere Informationen unter:

[www.industrieweltbaden.ch/kontakt](http://www.industrieweltbaden.ch/kontakt)  
Kommunikation, 079 930 47 11